

Einstiegsqualifizierung

„Süßwarenherstellung“

Tätigkeitsbereiche:

- Bearbeiten von Roh-, Zusatz- und Fertigmassen
- Verpacken von Fertigprodukten
- Lagern von Waren
- Hygiene
- Arbeitsschutz und Unfallverhütung;
Umweltschutz

Einstiegsqualifizierung „Süßwarenherstellung“

Tätigkeiten	Qualifikationen
<p>Bearbeiten von Roh-, Zusatz- und Fertigmassen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arten und Sorten der Roh- und Zusatzstoffe nennen sowie deren Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten erklären • Roh- und Zusatzstoffe zerkleinern • Roh- und Zusatzstoffe mischen und kneten • Roh- und Zusatzstoffe kochen • Roh- und Fertigmassen durch Zugabe struktur- und geschmacksbestimmender Stoffe verändern • Einlagen und Füllungen vorbereiten
<p>Verpacken von Fertigprodukten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenschaften der verwendeten Verpackungsmaterialien beschreiben • Verpackungsmöglichkeiten nennen • Fertigprodukte versandfertig verpacken
<p>Lagern von Waren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wareneingangskontrolle durchführen • Bedingungen für die Lagerung von Roh- und Zusatzstoffen sowie von Verpackungsmaterialien auf Grund ihrer Eigenschaften erklären • Bedingungen für die Lagerung von Rohmassen, Fertigmassen und Fertigprodukten auf Grund ihrer Eigenschaften erklären • Waren lagern • Einflüsse und Veränderungen bei der Aufbewahrung und Lagerung von Waren nennen
<p>Hygiene</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Betriebshygiene erklären • Arbeitsplatz unter Berücksichtigung der hygienischen Erfordernisse sauber halten und geeignete Arbeitskleidung tragen • Maschinen, technische Einrichtungen und Arbeitsräume desinfizieren • Geräte und Maschinen mit ausgewählten Reinigungs- und Pflegemitteln reinigen und pflegen
<p>Arbeitsschutz und Unfallverhütung; Umweltschutz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • einschlägige Bestimmungen der gesetzlichen und betrieblichen Arbeitsschutzvorschriften nennen • Vorschriften der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung, insbesondere Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und Merkblätter, nennen • unfallverursachendes menschliches Fehlverhalten sowie berufstypische Unfallquellen und -situationen beschreiben • Schutzmaßnahmen und Sicherheitsvorschriften am Arbeitsplatz nennen • Gefahren im Umgang mit elektrischem Strom beschreiben • wesentliche Vorschriften über die Feuerverhütung und die Brandschutzeinrichtungen nennen • betriebsbedingte Ursachen von Umweltbelastungen und Möglichkeiten ihrer Vermeidung aufzeigen • Abfall unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen beseitigen

Unternehmen

Betriebliches Zeugnis

Teilnehmer/in

geboren am _____ in _____

Er/Sie hat in der Zeit vombis.....an der

Einstiegsqualifizierung „Süßwarenherstellung“

teilgenommen.

Leistungsbeurteilung:

Beurteilungskriterien:

Kriterium	Wahrnehmung der Beobachtung				
	ausgeprägt erkennbar	gut erkennbar	ausreichend erkennbar	schwach erkennbar	nicht erkennbar
Fachqualifikation					
zielorientierte Arbeitstechnik und Arbeitsweise					
handwerkliches Geschick					
sachgerechter Umgang mit Maschinen und Geräten					
Beachtung der Hygiene					
Sorgfalt beim Umgang mit Waren					

Das Qualifikationsziel ist erreicht, wenn mindestens vier der Beurteilungskriterien mit mindestens „ausreichend erkennbar“ bewertet werden.

Datum:

Unterschrift:



Zertifikat

NACH PUNKT I. 2 NATIONALER PAKT FÜR AUSBILDUNG UND FACHKRÄFTE-
NACHWUCHS IN DEUTSCHLAND

Moritz Mustermann

geboren am 13. August 1982 in Musterstadt

hat in der Zeit vom..... bis.....

bei dem Unternehmen.....

an der **Einstiegsqualifizierung**

Süßwarenherstellung

teilgenommen.

Während dieser Zeit wurde er/sie auf der Grundlage eines mit der IHK abgestimmten Konzeptes fachlich qualifiziert.

Inhalte der Einstiegsqualifizierung:

- Bearbeiten von Roh-, Zusatz- und Fertigmassen
- Verpacken von Fertigprodukten
- Lagern von Waren
- Hygiene
- Arbeitsschutz und Unfallverhütung; Umweltschutz

Die Tätigkeiten der Einstiegsqualifizierung entsprechen Teilen der Berufsausbildung Fachkraft für Süßwarentechnik. Bei einer anschließenden Ausbildung in diesem Beruf ist eine Anrechnung von bis zu sechs Monaten möglich.

Musterstadt, den

Industrie- und Handelskammer
Musterregion I Musterstadt

Die Geschäftsführung